

Calwer Wochenblatt

№ 14.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

69. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Um-
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 3. Februar 1894.

Abonnementpreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst im
ganzen Württemberg Nr. 1. 35.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die mit dem 1. Januar d. J. in Wirksamkeit gesetzten neuen Taxen für den Orts- und Nachbarschaftsverkehr werden vielfach unrichtig angewendet; namentlich geschieht dies hinsichtlich der durch Einlegen in die Briefkästen der Post- und Landorte zur Einlieferung kommenden Sendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben).

Um weitere, aus der unrichtigen Anwendung dieser Taxen erwachsenden Mißstände hintanzuhalten, wird auf Veranlassung der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen der nachstehende Posttarif wiederholt bekannt gemacht.

Postarif

für Briefsendungen, (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben)
des inneren württembergischen Verkehrs.

Gegenstand.	Porto und Gebühren im		
	Postorts-Verkehr.	Nachbarschaftsverkehr.	sonstigen inneren württembergischen Verkehrs (auch im deutschen Verkehr)
1) Briefe (bis zum Gewicht von 15 g)	Pf. 3	Pf. 5	Pf. 10
a) frankiert (über 15 g b. zum Meistgewicht von 250 g (bis zum Gewicht von 15 g)	5	10	20
b) unfrankiert (über 15 g bis zum Meistgewicht von 250 g)	10	15	20
(Für unfrankierte portopflichtige Dienstbriefe, sofern solche in der Aufschrift mit dem Vermerk „portopflichtige Dienstsache“ und mit öffentlichem Siegel oder Stempel versehen sind, wird im württembergischen [auch im deutschen Verkehr] nur das Porto wie für frankierte Briefe erhoben.)	15	20	30
2) Postkarten frankiert			
a) für Postkarten ohne Antwort	3	5	5
b) für Postkarten mit Antwort	—	10	10
3) Drucksachen frankiert			
bis zum Gewicht von 15 g einschließlich	2	3	3
über 15 g bis 50 g einschließlich	3	3	3
über 50 g bis 100 g einschließlich	5	5	5
über 100 g bis 250 g einschließlich	5	5	10
über 250 g bis 500 g einschließlich	10	10	20
über 500 g bis zum Meistgewicht von 1000 g	10	10	30
im Postortsverkehr je mit Ermäßigung um 25% bei gleichzeitiger Einlieferung von mehr als 50 Stück gleichlautender Drucksachen für die 50 Stück übersteigende Stückzahl.			
4) Warenproben frankiert			
bis zum Meistgewicht von 250 g	5	5	10

*) Für die in einem Landort aufgegebenen und in diesem Landort auch wieder zu bestellenden Sendungen gelten die Taxen des Postverkehrs.
Calw, den 31. Januar 1894.

K. Oberamt. Lang.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Jan. (Deutscher Reichstag.) Fortsetzung der Beratung über die Finanzreform. Mittergutsbesitzer Dr. v. Frege (Konf.) ist der Ansicht, daß die Finanzreform eine hochpolitische That sei, die auch der Centrumsabgeordnete Frankenstein, wenn er noch lebe, bewundern würde. Bei Ablehnung der Vorlage müßte man eventuell in den Einzelstaaten wieder zur untersten Klassen- und Einkommenssteuer greifen. Blieben die Debatten resultatlos, so müßte man nach Friedrichruh pilgern, um sich dort Rat zu holen. Posadowsky polemisiert gegen die gestrige Rede Richters und hofft, daß das Centrum doch noch zu einer Verständigung die Hand bieten werde. Nach Ausführungen von Fuchs und

Schädler behauptet Abg. Boettcher (n.-l.) durch die Finanzreform sei die Frankenstein'sche Klausel thatsächlich nicht aufgehoben, sondern erst recht zur Wahrheit gemacht. Er bestreite es entschieden, daß die Verhältnisse der direkten zu den indirekten Steuern sich so ungünstig verschoben hätten, wie von gegnerischer Seite hauptet werde. Nach einer kurzen Bemerkung Stumm's und des Abg. Fuchs wird die Vorlage an die allgemeine Steuerkommission verwiesen. Hierauf überweist man ebenfalls die Vorlage über die Abänderung des Paragraphen 41 der Konkursordnung an eine Kommission. Morgen kleinere Vorlagen.

Berlin, 1. Febr. (Deutscher Reichstag.) Dritte Lesung der Novelle zum Unterstützungs-

wohnsitzgesetz. Rechtsanwält Kembold-Ravensburg (Centr.) äußert sich entschieden gegen eine Verschärfung des Gesetzes und erklärt, das Centrum werde sich darauf beschränken, seine Stellung bei der Abstimmung zu dokumentieren. Stadtpfarrer Winterer-Mühlhausen (Eis.) glaubt nicht, daß durch die Einführung des Unterstützungswohnsitzgesetzes in Elsaß-Lothringen eine Verbesserung des bestehenden Armenwesens herbeigeführt werden wird. Staatssekretär v. Bötticher erwidert, der Wunsch nach der einheitlichen Regelung dieser Materie für ganz Deutschland sei nicht ganz unberechtigt. Geh. D.-Reg.-Rat Camp-Deutsch-Krone (Reichsp.) stimmt für das Gesetz, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe. Nach weiteren Ausführungen Schuhmachermeisters Brühnes-Wiesbaden (Soz.), des Landgerichtsrats Frhr. v. Gültlingen (Reichsp.), Redakteur Bueb's (Soz.), Schröder (frei. Volksp.) wird die Generaldebatte geschlossen. Bei Artikel II. stellt Landgerichtsrat Spahn (Centr.) den Antrag, durch entsprechende Aenderung des § 361 Nr. 5 a des Strafgesetzbuches nur die Verschämung der Unterhaltungspflicht gegenüber Eltern, Kindern und Ehegatten unter Strafe zu stellen. Wolkenuhr (Soz.) beantragt, bei Verschämung der Unterhaltungspflicht nur Haft oder Geldstrafe eintreten zu lassen, nicht Arbeitshaus oder Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Hierauf entspann sich eine längere Debatte über beide Anträge. Bei der Abstimmung ergibt sich die Beschlußfähigkeit des Hauses. (Montag 2. Lesung des Stats.)

Berlin. Der Reichsanz. bringt an der Spitze seiner Ausgabe ein längeres Dankschreiben des Kaisers für die anlässlich seines Geburtstages sowie seines Militärjubiläums eingegangenen zahlreichen Glückwünsche und manichfachen Beweise treuer Liebe des deutschen Volkes. Der Kaiser ist sehr innig befriedigt, daß die freudige Teilnahme durch den Besuch des um den Kaiser und das Reich so hochverdienten Staatsmannes eine besondere Steigerung erfahren hat.

Berlin, 31. Jan. Gegenüber den Gerüchten, der Kaiser werde schon in den nächsten Tagen den Fürsten Bismarck in Friedrichruh besuchen, kann festgestellt werden, daß bestimmte Dispositionen noch nicht getroffen sind. Der Besuch dürfte aber bis zum 20. Februar erfolgen. Im Schlosse zu Friedrichruh arbeitet man bereits an den Vorbereitungen zum Empfange.

Berlin, 31. Jan. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses verwarf die Gehaltserhöhung des Stuttgarter Gesandtenpostens um 6000 M.

Berlin, 31. Jan. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ bedauert sehr lebhaft, daß das Berliner Tageblatt gestern einen Artikel gebracht hat, in dem die gegenwärtige politische Lage Italiens in den düstersten Farben geschildert wird und in dem eine unangemessene Kritik an den Mitgliedern des italienischen Königshauses geübt wird.

Berlin. Ahlwardt wird am 3. März aus seiner fünfmonatlichen Haft entlassen werden. Die Antisemiten Berlins wollen eine Ovation darbringen und Ahlwardt vom Gefängnis abholen. Abends wird Ahlwardt in einer Versammlung sprechen.

Berlin, 1. Febr. Am 5. Februar findet bei Capri ein parlamentarisches Diner statt, bei dem voraussichtlich auch der Kaiser erscheinen wird.

Hamburg, 1. Febr. Der Flügeladjutant Graf Moltke hat gestern dem Fürsten Bismarck im Auftrag des Kaisers den neuen, grauen Militär-Mantel überbracht.

Die Nordb. Allg. Ztg. veröffentlicht einen Bericht über eine Verletzung der kaiserlichen Kriegsflagge auf der Dampfschiffe des Schiffes Alexandrine im Hafen von Rio de Janeiro. Eine Gewehrkugel war durch die Flagge gegangen, eine andere traf das Boot. Die brasilianische Regierung erklärte sich sofort bereit, jede verlangte Sühne zu gewähren. Der schuldige Offizier ist bestraft worden. Der Zwischenfall ist dadurch in einer beiden Reichen entsprechenden befriedigenden Weise erledigt worden.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Die Sectionen Pforzheim und Neuenbürg des Süddeutschen Eisenbahnreform-Vereins haben an die Generaldirektion der R. Württ. Staatseisenbahnen eine Bitte um Abänderung des Sommerfahrplans der Enz- und Nagoldbahn gerichtet, in welcher folgende Wünsche zum Ausdruck kommen:

Zug No. 136 von Wildbad um 5,50 Min. nach Pforzheim abgehend, sollte schon um 5 Uhr dort abgehen, um es zu ermöglichen, daß die Bewohner des Enzthales noch den um 6,05 Min. nach Karlsruhe abgehenden Zug Nr. 253 erreichen.

Zug No. 135 von Pforzheim in's Enzthal sollte ebenfalls früher als um 7,45 abgelassen werden, damit Geschäftsreisende früher an Ort und Stelle gelangen und nicht mehrere Stunden der so wertvollen Morgenzeit zu opfern haben. Auch Vergnügungsreisende würden es mit Freuden begrüßen, wenn sie das reizend schöne Enzthal schon zur Morgenzeit bereisen könnten. Dazu kommt, daß der erste Zug von Calw schon um 5,58 in Pforzheim eintrifft und Reisende, welche in's Enzthal wollen 1 1/2 Stunden in Pforzheim zu warten gezwungen sind. Der Zug von Pforzheim ins Enzthal sollte somit schon um 6 Uhr abgehen und um 7 Uhr in Wildbad eintreffen.

Zug No. 139, welcher seit Jahren um 2 Uhr 53 Min. von Pforzheim in's Enzthal abgeht, sollte schon aus dem Umstand, daß der Schnellzug Karlsruhe-Pforzheim schon um 12,15, der Zug Calw-Pforzheim um 12,24 und Stuttgart-Pforzheim um 12,25 in Pforzheim eintreffen, schon um 1/2 2 Uhr in's Enzthal abgelassen werden, damit den Reisenden nicht ein unfreiwilliger Aufenthalt von 2 1/2 Stunden zugemutet wird.

Ein weiterer Wunsch wird dahin geäußert, es möchte möglich gemacht werden, daß man auch wäh-

rend des Winterfahrplans mit einem Mittagszuge aus dem Enzthal in das Nagoldthal gelangen könnte. Diesem stand entgegen, daß der Zug Pforzheim-Carlw schon um 1,8 abgeht, während der Mittagszug vom Enzthal erst um 2 Uhr in Pforzheim eintraf.

Diese Wünsche erscheinen vollberechtigt und unschwer erfüllbar.

Stuttgart. Einige Blätter wollten dieser Tage wissen, die Persönlichkeit des Ermordeten von Neckarrens, der auf dem Brautfriedhof hier ausgestellt ist, sei ermittelt und seine Identität mit einem gewissen Julius Schwinghammer festgestellt worden. Diese Nachricht ist unrichtig: Schwinghammer befindet sich am Leben, und die Frage nach der Persönlichkeit des Ermordeten steht nach wie vor offen.

Sofia, 31. Jan. Infolge der Geburt eines Thronfolgers ist heute nationaler Feiertag. Der Jubel ist, wie wir schon gestern meldeten, im ganzen Lande überschwänglich. Zu großen Freuden ausbrüchen kam es gestern vor dem Schloß, als die Fürstin-Mutter auf dem Balkon erschien, und der Menge den Neugeborenen zeigte.

Madrid, 30. Jan. In den Bergen von Toledo sind jetzt Räuberbanden aufgetaucht. In der Provinz Malaga durchziehen Gruppen von Landarbeitern die Gegend und plündern die Felder. In der Provinz Cadix ist die Plünderung wohlhabender Einwohner an der Tagesordnung. In Puerto de Bujarillo wurde ein wohlhabender Einwohner aus Timena überfallen und zu Auslieferung seiner ganzen Barschaft gezwungen. In Prado del Rey zündeten die Räuber einem Gutsbesitzer, der die ihm abverlangte Summe nicht hinterlegen wollte, sämtliche Heuschuber an. Auch in La Lima zeigen sich verdächtige Gestalten und nötigten die Bürger, die sich am Abend auf der Straße zeigen, Almosen zu geben. Dort wurde vor einiger Zeit sogar der Kommandant von Gibraltar, der mit seiner Tochter einen Spazierritt unternahm, von Strolchen angehalten. Die wegen des in Venaozaz begangenen Raubmordes festgenommenen sollen sämtlich anarchistischen Anschauungen huldigen. In vielen Orten der Sierra herrscht ein solcher Schrecken, daß man jeden Augenblick auf das Schlimmste gefaßt ist. Man glaubt dort, daß die große Stunde der allgemeinen Güterverteilung herannaht. Die Regierung hat dem Gouverneur von Cadix anbefohlen diesem Zustand unter allen Umständen ein Ende zu machen. Infolge des Raubs der Tochter eines reichen Bauern in Torre del Campo hat General Chinchilla den Kommandanten van Jaen ermächtigt, einen besonderen Sequestrationsrichter zu ernennen. Ebenso wurden sämtliche Militärbehörden in Andalusien angewiesen, ihr Möglichstes zur Ausrottung dieses Räuberunwesens zu thun, das wie gesagt einen anarchistischen Charakter zu tragen scheint.

Landwirtschaftl. Bezirksverein. Unterrichtskurs über Obstbaumzucht betreffend. Unter Hinweis auf die in Nr. 4 des heu-

rigen landw. Wochenblatts enthaltene Bekanntmachung der R. landwirtsch. Centralstelle, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses über Obstbaumzucht in Hohenheim, werden junge Leute unseres Bezirks, welche Lust haben, diesen Kurs mitzumachen, darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach Vollendung desselben und nach Einsandt ihres Abgangszeugnisses an den Vereinsvorstand, bezw. an den Sekretär, einen Beitrag von 20 M aus der Vereinskasse zu gewärtigen haben.

Die Gemeindebehörden werden ersucht, auch in ihrem Teil dazu beizutragen, daß die Zahl tüchtiger Gemeindebaumwärter in unserem Bezirk noch weitere Zunahme erfahre.

Calw, den 1. Februar 1894.

Vereinsvorstand Lang.

Landwirtschaftl. Bezirksverein. Saatfruchtmarkt betreffend.

Nach Beschluß der Stuttgarter Landesproduktbörse und der „Vereinigung württ. Landwirte“ soll am 12. Febr. d. J. im Stadtgartenstraße zu Stuttgart ein Saatfruchtmarkt abgehalten werden. Die Landwirte unseres Bezirks werden zur Teilnahme hieran mit dem Bemerken eingeladen, daß die benötigten Anmeldebogen bei Sekr. Ansel, Bahnhofstraße, erhältlich sind. Das Programm ist in Nr. 4 des heurigen landwirtschaftl. Wochenblatts enthalten, worauf behufs weiterer Belehrung hiemit hingewiesen wird.

Calw, den 1. Februar 1894.

Vereinsvorstand Lang.

Standesamt Calw.

Geborene.

- 22. Jan. Friedrich, Sohn des Friedrich Nothacker, Bauers a. d. Windhof.
27. Maria Mathilde, T. d. Adolf Bachteler, Schullehrers hier.
27. Emma Luise, Tochter des Wilhelm Heinrich Dinger, Fabrikarbeiters hier.
30. Julie Katharina, T. d. Karl Schnauffer, Pressers hier.
26. Jan. Pauline Rosine Schlichter, 5 Jahre alt, Tochter des Franz Kaver Schlichter, Gärtners hier.
30. Martin Dittus, Fabrikarbeiters Ehefrau Rosalie Luise geborene Linkenhil hier, 40 Jahre alt.

Gottesdienste

am Sonntag Esto mihi, den 4. Februar.

Vom Turm: 344. Predigtlied: 379.
9 1/2 Uhr Vorm.-Predigt: Hr. Stadtpfarrverweser Dr. Horn.
1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern.
5 Uhr Missionsstunde im Vereinshaus: Herr Defant Braun.
Mittwoch um 10 Uhr Vespunde.
Freitag, den 9. Februar.
10 Uhr Vorbereitungs-predigt und Beichte: Herr Stadtpfarrverweser Dr. Horn.

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Vaterlandsverrat.

Novelle von Lothar Brenkendorf.

(Fortsetzung.)

„Ich begreife die Bitterkeit, die aus Ihnen spricht, Erna, und doch thun Ihre Worte mir namenlos weh. Gott ist mein Zeuge, um wieviel glücklicher ich in diesem Augenblick sein würde, wenn alle Ihre Hoffnungen Wahrheit geworden wären.“

Sie lehnte ihm ihr Gesicht wieder zu und er sah, daß zwei große Thränen an ihren Wangen zitterten.

„Verzeihen Sie mir,“ bat sie leise. „Ich wußte wohl, daß Sie niemals den Wunsch hatten, sich an mir gerächt zu sehen.“

Er nahm die kleine, noch immer eiskalte Hand, die sie ihm gereicht hatte, und führte sie an seine Lippen. Ein leises Erbeben ging über ihre feine Gestalt. Sie zog die Hand zurück und ließ ihre Füße vom Sofa herabgleiten.

„Lassen Sie mich jetzt für eine kurze Zeit allein mein Freund! — Ich muß meine Gedanken sammeln, denn in einer Lage, wie es die meinige ist, braucht man wohl vor allem einen klaren Kopf.“

Günther schied sich sofort an, ihren Wunsch zu erfüllen.

„Ich werde das Feuer in der Küche anzünden, damit die Aufwärterin Ihnen nachher sogleich eine Tasse Thee oder sonst ein wärmendes Getränk bereiten kann. Wenn ich damit zustande gekommen bin, schaue ich noch einmal herein, ehe ich gehe die Frau zu holen.“

Erna schlug die schönen Augen zu ihm auf, und ein wehmütiges Lächeln huschte um ihre Lippen.

„Wie gut Sie sind! — Ich danke Ihnen von ganzem Herzen.“

Günther ging hinaus und hantierte, so gut er's verstand, in der kleinen Küche, die am entgegengesetzten Ende des Korridors lag. Es mochten wohl zehn

Minuten vergangen sein, ehe er zurückkam. Behutsam klopfte er an die Thür des Wohnzimmers; doch vergebens wartete er auf die Erlaubnis einzutreten. Nach einer Weile rief er leise Ernas Namen; aber auch jetzt blieb drinnen alles totenstill. Plötzlich von einer namenlosen Angst ergriffen, öffnete er vorsichtig ein wenig die Thür, und mit einem Ausruf des Schreckens trat er über die Schwelle, nachdem er einen Blick in das Gemach geworfen. Das Zimmer war leer, und wenn er noch einen Zweifel daran gehegt hätte, daß Erna ihn nur fortgeschickt habe, um eine Gelegenheit zur Flucht zu finden, so würde ihm der Umstand, daß auch ihr Mantel und ihr Hut verschwunden waren, volle Gewißheit gegeben haben. Die Scham hatte sie von dannen getrieben, und sie war heimlich gegangen, weil sie wußte, daß er in seiner liebevollen Besorgnis sicherlich kein Mittel unversucht gelassen hätte, sie zurückzuhalten.

So niederschmetternd wirkte die Entdeckung auf ihn ein, daß er minutenlang regungslos auf jene Stelle starrte, wo er sie zuletzt gesehen. Dann aber raffte er sich energisch auf und griff nach seinem Hute. Welche Rücksichten auch immer er ihrem so ungewöhnlich kundgegebenen Willen schuldig sein mochte, er mußte doch alles daransetzen, sie wieder zu finden; denn bei ihrer angegriffenen Gesundheit war ja ein erneutes Umherirren in der schneidenden Kälte dieses winterlichen Abends seiner Überzeugung nach gleichbedeutend mit sicherem Verderben. Es war vielleicht ein abenteuerliches Unternehmen, sie in den Straßen der Millionenstadt zu suchen, um so mehr, als sie ja inzwischen einen beträchtlichen Vorsprung gewonnen haben mußte und als er nicht einmal die Richtung kannte, nach der sie sich gewendet. Aber diese Erwägung durfte ihn nicht hindern, einen Versuch zu wagen, zu dem ihn sein Herz getrieben haben würde, auch wenn es nicht ein Gebot der Menschlichkeit gewesen wäre. Er eilte hinaus und wandte sich auf's Geratewohl zur Rechten, ohne einen anderen Anhalt für seine Nachforschungen, als die Vermutung, daß sie sich wahrscheinlich nach den belebteren Vierteln zurückgewendet haben würde. Wenige Minuten später war er in dem noch immer sehr lebhaften Straßengewühl der Riesensstadt verschwunden. (Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Sausverkauf.

Aus dem Nachlaß der **Karl Stör Wittve** kommt deren Wohnhaus mit Ladeeinrichtung und Garten, angekauft zu 5400 M., am **Montag, den 5. Februar 1894, vormittags 11 Uhr,** wiederholt zur Versteigerung. **Stadtschultheiß Haffner.**

Felderverkauf.

Frau Oberamtsrath **Lehke** bringt am **Freitag, den 9. Februar 1894, vormittags 11 Uhr,** auf dem hiesigen Rathhaus zum letztenmal zur Versteigerung:
 33 a 07 qm Wälderröse mit Bäumen im Stedenackerle, angekauft zu 1100 M.,
 58 a 69 qm Baumacker an der Stuttgarter Straße, mit Häuschen, angekauft zu 1650 M.,
 30 a 48 qm mit ewigem Klee angepflanzter Acker im Hagelweg, angekauft zu 550 M.
 Nach Bezahlung eines kleinen Angebots wird der Kaufschilling ganz oder auf längere Zieher angeborgt. **Stadtschultheiß Haffner.**

Privat-Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unser lieber **H. Paul** im Alter von 1 1/2 Jahren seinem vor wenigen Tagen verschiedenen Bruder **Wilhelm** im Tode nachgefolgt ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern. **Wilhelm Braun, Bäcker u. Wirt.** Beerdigung Samstag nachmittag 2 Uhr.

Nächste Woche backt Augenbreteln Burfhardt, Bäcker.



Schellfische
bei **C. Sakmann.**

Eine freundliche **Wohnung** von 5-6 Zimmern hat bis **Jakobi** oder auch etwas früher zu vermieten **Breitling, Kübler.**

Eine freundliche **Wohnung** mit 3 Zimmern nebst Zubehör ist bis **Georgii** zu vermieten. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Ein kräftiger, ordentlicher **Hausbursche** kann sofort eintreten im „**Abler**“.

Eine **Meerschaum-Cigarrenspitze** ging Sonntag abend beim **Röfle Loren.** Der redliche Finder wolle solche gegen Belohnung im **Compt. d. Bl.** abgeben.

Turn-Verein Calw.



Nächsten **Montag** abend **8 Uhr** maskierte **Kneipe** im **Badischen Hof.** Auch Nichtmitglieder haben Zutritt gegen 50 S Eintrittsgeld. Ohne Maske hat niemand Zutritt. **Der Turnrat.**

Hochzeitseinladung.

Wir erlauben uns, alle unsere werten Verwandten, Freunde und Bekannten aus Stadt und Land zu unserer am **Dienstag, den 6. Februar,** im **Gasthaus z. Ochsen** in **Altburg,** und am **Sonntag, den 11. Februar,** in unserem elterlichen Hause stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen. **Gottlieb Büßler, Christline Reichle.**

Eier! Eier!

Die erste Sendung frischer Steyerländer Eier ist eingetroffen und empfehle ich solche zu 6 S das Stück, bei größerer Abnahme billiger. **A. Haager.**

Schuhwaren-Empfehlung.



Meiner werten Kundschaft erlaube ich mir hiemit, mein Lager in allen Gattungen **Schuhwaren** bestens zu empfehlen. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst **F. Reichert, Schuhmacher,** wohnh. bei **Frau Reißer Wwe.**



G. C. Kessler & Cie. Esslingen. Hofliefer. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg. Liefer. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland. Liefer. Sr. Durchl. des Fürstent. Hohenlohe, kais. Statthalter in Elsass-Lothringen. **Feinster Sect.** Gegründet 1826.



CACAO MOSER
In Original-Packungen mit Firma. M. 200, 200. pr. 1/2 Kilo u. lose. Leicht löslich, rein u. wohlschmeckend.

Stammheim bei Calw. **Dürres Wagnerholz** von jeder Qualität sucht **Jakob Kober, Wagner.**

Calw, 2. Februar 1894.
Tieferschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager **Wilhelm Wagner** nach kurzem Kranksein an den Folgen eines Schlaganfalls im 68. Lebensjahr sanft verschieden ist. **Die trauernden Hinterbliebenen.** Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.


Calw.
Todes-Anzeige.
Heute Freitag abend 4 1/4 Uhr entschlief sanft unser innig geliebter, treubesorgter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Neffe **Louis Korndörfer,** was wir mit der Bitte um stille Teilnahme und herzlichem Dank für etwa zuge dachte Blumen spenden Verwandten, Freunden und Bekannten schmerz erfüllt mitteilen. Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen: **die Gattin Friederike Korndörfer geb. Kollmar.** Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Calw.
Hochzeits-Einladung.
Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am nächsten **Sonntag, den 4. Febr.,** stattfindenden Hochzeitsfeier in das **Gasthaus z. Ochsen** hier freundlichst ein. **Joh. Adam Koller,** Sohn des Johannes Kentschler, Schäfers in Alzenberg. **Louise Schwämmle,** Tochter des † Gottlieb Schwämmle in Oberlengenhardt.

Calwer Liederkranz.
Die Fastnachts-Aufführung
findet am **Samstag, den 3. Februar, abends 7 Uhr,** im **Badischen Hofe** statt. Die Aufführung wird am **Dienstag, den 6. Februar, abends 8 Uhr,** ohne Tanz wiederholt. Bei beiden Aufführungen haben Kinder unter 14 Jahren keinen Zutritt. Die verehrl. Mitglieder werden mit ihren Angehörigen zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen. **Der Ausschuss.**



Concordia Calw.
Das Fastnachtskränzchen
findet **Samstag, den 3. Febr., abends 7 Uhr,** im **Dreiß'schen Saale** statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen freudl. eingeladen sind. Entree für Nichtmitglieder **M. 1.** **Der Ausschuss.**



Schwane Hirsau.
Samstag und Sonntag
Metzelsuppe,
wozu freundlich einladet **Beringer.**

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Flaschchen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Zu haben in Calw bei: Carl Sakmann; Albert Haager.

Für Bleichsüchtige,

Blutarme, Nierenleidende, Nervenranke wird von hervorragenden Aerzten empfohlen

Kathreiner's
Kneipp-Malzkaffee
bester und gesundester
Kaffee-Zusatz.

Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken
München.

Schuhfabrik Weil d. Stadt

bei der Stadtkirche.

Meiner werthen Kundschaft erlaube ich mir hiemit, mein großes Schuhwarenlager in allen Gattungen in empfehlende Erinnerung zu bringen, als: Stulpenstiefel, Rohrstiefel für Herren und Knaben, Zug-, Knopf- und Schnürstiefelchen für Damen, Mädchen und Kinder, sowie eine große Auswahl in Winterwaren, als: Filzstiefel, Filzschuhe, Calwer-Schuhe, Tuchschuhe, zu den billigsten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Carl Eisenhard.

Ebenso empfehle ich meine Lager

- bei Herrn Ernst Häberle in Calw,
- bei Herrn Fr. Koch in Hirsau,
- bei Herrn Jakob Krauß in Gehingen,
- bei Herrn Daniel Wagner in Gehingen.

Superphosphat, Chilialpeter,

Thomasphosphatmehl und Kainit

liefere ich franko jeder Bahnstation. Bei größerer Abnahme Vorzugspreise.

Carl August Mayer

Stuttgart.

Hohenheimerstrasse 9.

Verfuchen Sie es bei

Zahnschmerz

mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich pr. Fl. 50 Pf. in Calw in der Apotheke von Wieland & Pfeleiderer.

Eier!

Kalkeier, 2 Stück 11 S., sowie frische, pr. Stück 6 S., gute gesunde Ware, empfiehlt und bietet um gefällige Abnahme

Dalsolmo.

Türkische Zwetsdgen,
das Pfund 20 S. bei Obigem.

Sommenhardt.

Ein jüngerer, tüchtiger

Webergeselle

oder ein kräftiger Junge kann sogleich eintreten bei

Webermeister R e d.

Sie husten nicht mehr

beim Gebrauch von Kaiser's Brust-Caramellen

wohlthuedend und sofort lindernd bei Husten, Heiserkeit, Brust- und Lungenkatarrh. Gibt in Pak. à 25 Pfg. bei Wieland & Pfeleiderer, Calw, Ernst Unger, Gehingen.

Wir vermitteln
Geld zu 4%
bis 4 1/2%, auf gute Pfandsicherheit, kaufen Haus- und Güterziele stets billigst und bitten Informationscheine einzusenden.
Roller & Veitinger
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Reisfuttermehl,

von A 3. — an, nur waggonweise.
G. & O. Lüders, Dampfmühle, Hamburg.

Feinste Veilchen-Seife Feinste Rosen-Seife

in ganz vorzüglicher Qualität per Packet (3 Stück) 40 S. bei E. Säger in Calw und Apotheker Mohl in Liebenzell.

Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M bei F. N. Demmler und in Wildberg bei Ad. Frauer.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LOSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Bitte lesen

Die allein echten Spitzweg-Brust-Bonbons à 20 Pfg. und 40 Pfg., Spitzweg-Brust-Saft à 50 Pfg. und 100 Pfg. sind überall zu haben. Um die richtigen zu bekommen, muß stets der Name Carl Mill, Ecke Hauptstätter- und Christophstraße Stuttgart verlangt werden.

NB. Die allein echten Mill'schen Spitzweg-Bonbons und Saft sind nur zu haben bei: G. Schmauffer, Kond. b. Köpfe, Calw, L. Weiß in Stammheim, S. Ude, Althengstett, F. G. Gulde, Deckenpfronn, Frau Marg. Kusterer Wwe., Unterreichenbach.

Niederländisch- Amerikanische Dampfschiffahrts- Gesellschaft.

Königliche Postdampfer

nach
NEW-YORK

über
ROTTERDAM.
MITTWOCHS u. SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in Rotterdam, die Generalagenten: H. Anselm & Co., Stuttgart, Langer & Weber, Heilbronn, sowie die Agenten: T. Schweizer, Calw, G. Krimmel, Calw.

Reutlinger Kirchenbau-Lose.

Haupt- und Schlussziehung unwiderruflich am 20. Februar 1894.

Nur Geldgewinne.
Hauptgewinne Mk. 25,000 etc.
1 Los à M 2, 11 Lose M 20 zu haben bei allen Losverkaufsstellen und bei Eberh. Feizer, Generalagentur, Stuttgart.

Calw.
Einen sehr wenig gebrauchten
Kupferkessel
mit Abflußrohr, ca. 200—220 Liter haltend, verkauft
Adolf Leonhardt.

Ältere kräftige
Mädchen,
die eine für sofort, die andere für die Saison, werden für eine Anstalt gesucht. Näheres durch Hrn. Wagner Stüber, Calw.

Auf Georgii oder auch etwas bald er sucht eine anständige Frau 2 freundliche
Zimmer
mit Küche und Holzplatz zu mieten. Näheres bei der Red. d. Bl.

Möttlingen.
Unterzeichneter setzt 20 Ztr. schönes
Heu und Dehnd
dem Verkaufe aus.
Friedrich Bohnenberger,
Küfer.

Für Gewerbetreibende und Geschäftsleute

aller Branchen ist in vielen Fällen das Annonciren der geeignetste Weg. Für billigste, pünktlichste Besorgung ist die älteste deutsche Annoncenerpedition von Haafenstein & Vogler A.-G. weltbekannt.
Die Geschäftsstelle dieser Firma befindet sich in Stuttgart: Königsstraße 11 I. Stock, Telefon No. 1156.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: acht verschiedene Ganzdaunen (sehr feinst) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Wechselformulare
sind vorrätig in der Druckerei d. Bl.